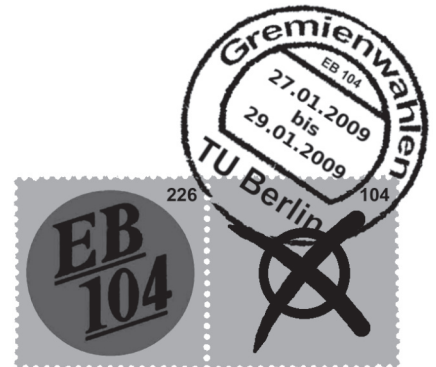


Semesterrundschreiben



Inhalt

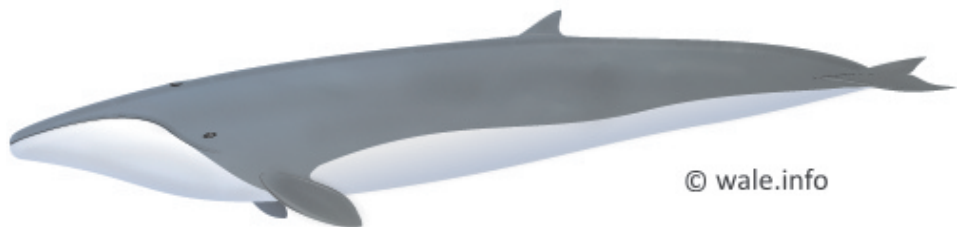
| | |
|--------------------------|-------------|
| Gremienwahlen | Seite 1 |
| Mitarbeit gesucht | Seite 2 |
| Technische Unmöglichkeit | Seite 2 |
| Gremienkunde | Seite 3 |
| Fakultätsrat V | Seite 4 |
| Neue Profs | Seite 4 |
| EB - was? | Seite 5 |
| Party !!! | Seite 5 |
| Gruppen im EB 104 | Seite 6 - 7 |
| Energieseminar | Seite 7 |
| Abteilung I | Seite 8 |
| BuFaTa - Ein Bericht | Seite 9 |
| Neues aus StuPa & AStA | Seite 10 |
| Ökostrom für die Unis | Seite 10 |
| Termine & Hinweise | Seite 10 |
| Impressum | Seite 10 |

Einleitende Worte

Es ist mal wieder geschafft, Ihr haltet das Semesterrundschreiben für das Wintersemester 08/09 in der Hand. Eindeutiger Schwerpunkt ist auch diesmal eine Wahl und zwar die zu den Gremien der TU (siehe den Artikel in der unteren Hälfte dieser Seite). Zu diesem Thema gibt es auf der Seite 3 auch noch Erläuterungen, welche Gremien eigentlich zu wählen sind.

Weiterhin gibt es Berichte zu Ereignissen an den Fakultäten, zum Stand der momentan laufenden Berufungen neuer ProfessorInnen, und zum Energieseminar.

Außerdem veranstalten wir für Euch auch eine "Neujahrs-Party" am 16.01.2009 - wie immer mit guter Musik und günstigen Getränken.



Gremienwahlen vom 27.01.-29.01.2009

jeweils 9.30 bis 15.30 - Wahllokal für Fak III & V im H 2036

Geht wählen!

- Was, schon wieder Wahlen? -

Ja, Gremienwahlen stehen bald an und anders als in "der Welt da draussen" - dem unwirklichen Gebilde zwischen eurer Haustür und Uni - könnt Ihr mit eurer wohlplatzierten Stimme hier viel bewegen.

Was wird denn gewählt?

So ziemlich alle Gremien der TU. Gewählt werden der Akademische Senat (AS) zusammen mit dem erweiterten Akademischen Senat (erwAS), das (alte) Kuratorium und die Fakultätsräte.

Was diese Gremien im Einzelnen machen und was Sie mit Dir zu tun haben, ist auf Seite 3 zusammengefasst.

Wen wählen? Wählt uns! Warum?

Wir setzen uns seit Jahren konstruktiv und erfolgreich für eure Studiengänge ein und wollen die Wahlfreiheit erhalten und möglichst gar ausbauen. Wir wollen eine gerechte Verteilung von Finanzmitteln und Personal damit alle Studiengänge und Studienrichtungen studierbar bleiben. Selbstverständlich sind wir auch für den Erhalt studentischer Projekte wie z.B. dem Energieseminar (siehe dazu Seite 7).

Wir sind gegen jegliche Form von Studiengebühren und Zugangsbeschränkung sowie unsinnige Schikanen wie Zwangsanmeldung zu Prüfungen und Fortschrittskontrollen.

- Akademischer Senat: Liste 6
- Kuratorium: Liste 4
- Fakultätsrat III: Liste 1
- Fakultätsrat V: Liste 2

Damit ihr euch nicht in diesem Zahlen-Chaos verliert, wählt doch einfach die INI eures Vertrauens (...das sind wir ;-))

Wir können die Interessen der Studierendenschaft auch erfolgreich vertreten, ohne uns bei den Professoren (und Professorinnen) einschleimen zu müssen (wie gewisse UNAbhängige Studis oder Fachschafts-Teams)!

Ausserdem vertreten wir eure Interessen auf JEDER Gremiensitzung entgegen den Mitgliedern einer gewissen CDU-nahen Hochschulgruppe.

Erstsemestereinführung

Du studierst Energie- und Prozesstechnik, Energie- und Verfahrenstechnik, Gebäude-technik, Informationstechnik im Maschinenwesen, Maschinenbau, Physikalische Ingenieurwissenschaft oder Verkehrswesen an der TUB, hast Lust Erstsemestern die Uni zu erklären und/oder warst sogar schonmal Teamer oder anderweitiger Helfer? Dann mach mit in der Woche vom 13.04. bis 17.04.2009.

Die wichtigste Aufgabe übernehmt ihr als Teamer, aber auch weitere Helfer sind stets willkommen. In den ersten anderthalb Tagen der Vorlesungszeit führen die Teamer eine Kleingruppe von Erstis eures Studienganges durch die Uni und beantwortet ih-

nen möglichst alle möglichen und unmöglichen Fragen. Im Vordergrund steht dabei das gegenseitige Kennenlernen, der Bau des Stundenplans und die Erkundung des Campus. Es betreuen immer ein Neuling und ein "alter Hase" gemeinsam eine Gruppe.

Bis April ist es noch ein Weilchen, aber um Alles ohne Streß vorher organisiert zu bekommen, fangen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen an. Die Organisation der ESE macht sehr viel Spaß und um so weniger Arbeit, je mehr Leute mit anpacken.

Wenn Du als Teamer mitmachen willst, findet für Dich in der Woche vor der Einfüh-



rungswoche ein Vorbereitungstreffen an zwei Terminen statt.

Natürlich kannst du dich auch lediglich für einen der beiden Tage melden.

Zeit und Lust mitzumachen? Dann melde dich unter ese@eb104.tu-berlin.de oder trage dich schonmal unverbindlich in das Anmeldeformular auf unserer Webseite ein (<http://eb104.de/ese/anmeldung.shtml>).

TU = Technische Unmöglichkeit ?

Erfahrungsbericht einer Erstsemesterin

An sich sind wir sehr nett an der TU aufgenommen worden. Doch leider gab es von Anfang an Probleme, wie z.B. die Verteilung der Tutoriumsplätze, welche in zu geringer Anzahl vorhanden waren. Die Tutorien waren überfüllt. In diesen Tutorien wurden dann Themengebiete behandelt noch bevor diese in den Vorlesungen angesprochen wurden, obwohl der Stoff relevant für die Abgabe der Hausaufgaben war. Dies erschwerte die Möglichkeit, den Stoff wirklich zu verstehen. In den überfüllten Tutorien bestand des weiteren nicht die Möglichkeit, sich näher mit den Themengebieten zu beschäftigen.

Leider war es auch so, dass die wirklich guten Sachen, wie z.B. die Fachmentorenprogramme ebenfalls hoffnungslos überfüllt waren, wir bekamen trotz des großen Andrangs keinen größeren Raum zugeteilt. So kam es vor, dass im Ma 651, ausgestattet für 20, fast immer 60 Leute anwesend waren und viele auf dem Boden, am Waschbecken, unter den Tischen oder wo auch immer sonst saßen.

Bekam man die Chance, eine gut durchstrukturierte und verständnisvoll aufgebaute Vorlesung zu besuchen, wo die Möglichkeit bestand, den Stoff wirklich zu verstehen,

dann waren auch diese völlig überfüllt. In den Vorlesungen von Frau Penn-Karras z.B. saßen die Studierenden auf Mülleimern. Man hatte dann aber auch nicht die Gelegenheit die Vorlesung zu wechseln, da Frau Penn-Karras mit den Themengebieten zeitlich im Rückstand war.

Trotz des rühmenden Namens einer Technischen Universität, waren diverse technische Apparaturen oder Geräte wie OH-Projektor (Polylux), Beamer oder Mikrofone ständig kaputt, so dass es z.B. die LinA-Vorlesungen extrem erschwerte, wenn Herr Nabben gegen hunderte von Studenten ohne Mikrofon stimmlich ankämpfen musste.

Die Wirtschaftsvorlesungen hingegen waren einfach nur mehr schlecht als recht gemacht und eher langweilig. Man konnte von Glück reden, wenn der nette Herr Erdmann mal selber eine Vorlesung hielt. Die in der Vorlesung angegebene Literatur war in den Bibliotheken einfach nicht vorhanden. Zwar wurde ein Buch online verlinkt, doch man konnte über diese Online-Ressource intern nur über einen TU-Rechner zugreifen, also nix mit von Zuhause lernen.

Alles in allem ist es nicht übel, es hätte schlimmer kommen können. Trotzdem gibt es genug Sachen, die einen nerven.

Man sollte jedoch nicht alles schlecht reden. Ich will damit sagen, dass die TU keine schlechte Wahl ist, nur sollte echt versucht werden auch der Anzahl der Studierenden gerecht zu werden, das ist momentan einfach nicht der Fall. In Chemie gab es nicht genug Praktikumsplätze, wer keinen Platz bekam, muss jetzt 1 Jahr warten, um dann hoffentlich einen zu kriegen. Das ist sehr schlecht organisiert.

Generell sollte weniger über die Rechner laufen, weil ständig etwas hängt, man nicht reinkommt oder einfach nur schlicht weg alles abstürzt, weil der Server wieder überlastet ist. Dies ist der Nachteil an einer technisch zentralisierten universitären Struktur.

So, dies war mal eine kleine Zusammenfassung meiner Erfahrungen.

by M. H.
(Biotechnologin, 1.Semester)

Gremienwahlen - kleine Gremienkunde

Wählen bringt (Dir) doch nix?

Denkste! Gerade an der Uni kannst Du als Studente Menge bewegen.

Leider ist die Wahlbeteiligung bei den Wahlen zu den zentralen Gremien recht gering. Üblich waren die letzten Jahre in der Statusgruppe der Studierenden rund 7 - 10% - was etwa 1900 - 2700 Studis entspricht. Da aber diesmal (im AS) 7 wählbare Listen antreten, kommt es auf JEDE STIMME an!

Also geh' wählen, und beeinflusse damit direkt Deine Studienbedingungen von morgen.

Was wird denn gewählt?:

Kuratorium [2 Studis, 2 akademische Mitarbeiter(innen) (aM), 2 sonstige Mitarbeiter(innen) (sM), 2 Hochschullehrer (HL)] (zzgl. 6 externe Mitglieder aus der Gesellschaft, die vom AS gewählt werden):

Das jetzt zu wählende (alte) Kuratorium hat nach der Reform der Gremienstrukturen der TU (wirksam seit 2005) nur noch die Aufgabe diese veränderten Gremienstrukturen zu evaluieren und gegebenenfalls den "Versuch" abzubrechen. Ansonsten legt es sich gleich nach der Wahl "schlafen".

Akademischer Senat (AS) [4 Studis, 4 aM, 4 sM, 13 HL]:

Der Akademische Senat ist auf Universitätssebene das Gremium für die nicht tagesaktuellen strategischen Aufgaben. Insbesondere ist er zuständig für Hochschulentwicklungs- und Strukturpläne (wenn also wieder irgendwelche Hochschullehrerstellen gestrichen werden sollen), die Gliederung der Universität in Fakultäten, die Einrichtung und Einstellung von Studiengängen, die Zuweisung von Hochschullehrerstellen, Regelungen für die Benutzung von Hochschuleinrichtungen (Bibliotheken, Computer,...), die Festsetzung von Zulassungszahlen (ausschlaggebend für den Numerus Clausus), den Erlass von Satzungen in akademischen Angelegenheiten (z.B. Allgemeine Prüfungsordnung und Hochschul-

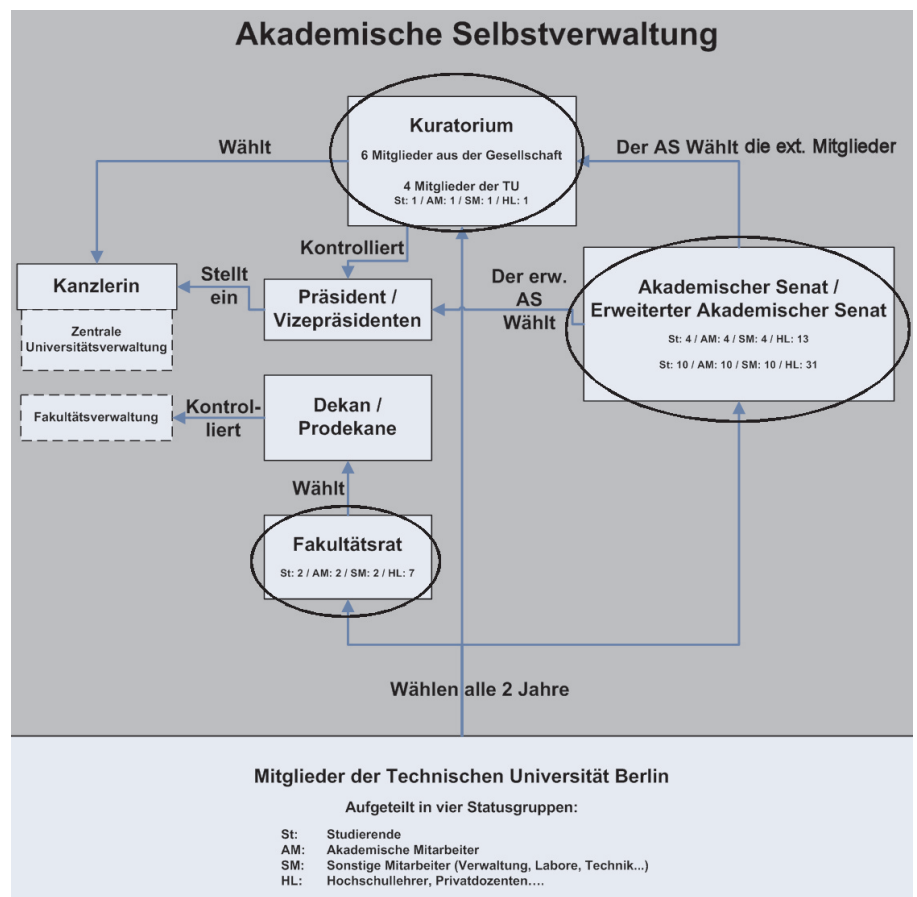
zulassungsverfahren) und für Grundsätze und fakultätsübergreifende Verfahren für Lehre, Studium und Prüfungen. Außerdem darf er zum Haushaltsplan, Hochschulverträgen, Berufungsvorschlägen sowie Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultäten meckern.

Des Weiteren wird mit dem Akademischen Senat gleichzeitig der **erweiterte Akademische Senat** gewählt. Dabei werden statt der 25 Sitze für den Akademische Senat einfach 61 Sitze [31/10/10/10] auf die selben Listen verteilt. Zuständig ist der erweiterte Akademische Senat für die Wahl der Präsident(in) und der Vizepräsident(innen) sowie den Rechenschaftsbericht des Präsidiums.

Fakultätsräte [2 Studis, 2 aM, 2 sM, 7 HL]:

Der Fakultätsrat wählt nicht nur den Dekan

sowie die Prodekanen und besetzt diverseste Kommissionen und Kommissionchen wie Ausbildungskommission, Berufungskommissionen und Prüfungsausschüsse. Er trifft auch alle langfristigen strategischen Entscheidungen (während der tägliche Kleinkram Aufgabe des Dekans ist). Die Verteilung von Haushaltsmitteln und Personal (z.B. Tutorenstellen) ist ebenso seine Aufgabe wie die Besetzung von Hochschullehrerstellen. Für uns Studierende besonders wichtig ist seine Zuständigkeit für die geordnete [sic!] Durchführung von Lehre und Studium und der Erlass von Studien- und Prüfungsordnungen. Darüber hinaus ist der Fakultätsrat an der Verteilung akademischer Würden wie Promotionen und Habilitationen beteiligt.



Neues aus dem Fakultätsrat der Fakultät V

Fahrzeugmechanik

Der Dekan der Fakultät V, namentlich Schindler, forderte seit geraumer Zeit eine zweite Professur für die Fahrzeugtechnik. Bisher wurde ihm die Berufung einer solchen Professur verwehrt, weshalb Prof. Schindler sämtliche Neu- und Wiederberufungen blockierte. Jetzt hat er endlich seinen Willen bekommen.

Was bisher geschah: In Abstimmung mit der Fakultät VI sollte die Professur „Mechanik des Bauwesens“ berufen werden. Da keiner der Kandidaten auf der bereits beschlossenen Berufsliste bereit war, an die TUB zu kommen, ging das Verfahren zurück an den Institutsrat des Instituts für Mechanik. Was dort genau passiert ist, wissen wir nicht, aber im Fakultätsrat kamen dann auf einmal zwei Anträge auf Zuweisung einer Professur an. Die reguläre Professur „Mechanik des Bauwesens“ wurde in eine Juniorprofessur umgewandelt. Aus der nun freien regulären Stelle wurde die Professur „Fahrzeugmechanik“. Damit gibt es an der TU Berlin endlich wieder zwei Professuren für die Studienrichtung Fahrzeugtechnik, ohne dass eine andere Professur wegrationalisiert wurde. Warum nicht gleich so?

Eine eher traurige Angelegenheit ist die Selbstentmachtung der **Ausbildungskommission**. Dieses Gremium, das sich aus vier Studierenden, zwei wissenschaftlichen Mit-

arbeiter(innen) und zwei Profen zusammensetzt, hatte keine Lust mehr, sich mit wesentlichen Änderungen der Modulkataloge zu beschäftigen. Ihr Antrag auf Übertragung dieser Pflicht auf die Prüfungsobleute wurde im Fakultätsrat genehmigt. Nicht nur wir, sondern auch der Vizepräsident für Studium und Lehre sind der Meinung, dass aber genau dieses eine der wesentlichen Aufgaben der Ausbildungskommission ist. Deshalb werden wir das Thema in einer der nächsten Sitzungen nochmals aufgreifen und erneut abstimmen lassen.

Zusammenfassung der letzten Sitzungsperiode

In dieser Amtszeit saßen seit langer Zeit mal nicht nur das EB 104 sondern auch der RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten) im Fakultätsrat. Der Vertreter des RCDS hatte keinerlei Stellvertretung, deswegen fehlte des öfteren mit ihm die zweite Studistimme im Rat. Laut seiner Aussage hatte niemand seiner Stellvertreter auch nur im Geringsten ein Interesse daran, im Rat mitzuarbeiten, was einige davon nicht abhielt erneut für anzutreten. Sie haben sich nur aufstellen lassen, um die Gültigkeit der Liste zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit dem RCDS-Vertreter war akzeptabel. Leider war er meistens ungenügend vorbereitet, so dass wir ihn briefen mussten, damit ihm überhaupt klar war, worüber eigentlich in der jeweiligen Sitzung

abgestimmt wurde. Noch nicht einmal zu den brennenden Problemen im Bereich der Konstruktionslehre und überfüllten Tutorien zeigte er Eigeninitiative.

Wollen wir wirklich solche Leute in einem Rat haben, in dem die Entscheidungen direkte Auswirkungen auf unsere Studienbedingungen haben? Der RCDS tritt in diesem Jahr wieder mit einer Liste für den Fakultätsrat an. Überlegt Euch also bei den nun kommenden Wahlen gut, wer sich wirklich für Eure Interessen einsetzt.

Das EB 104 kümmert sich derzeit unter anderem darum, dass die Mathetutorien nicht mehr aus allen Nähten platzen und wieder eine sinnvolle Kleingruppenarbeit möglich ist. Wenn Ihr Probleme mit überfüllten Tutorien (nein, das war nicht schon immer so), schlechten Vorlesungen, überlaufenen Praktika oder sonstigen unzumutbaren Studienbedingungen habt, informiert uns doch bitte. Nur so können wir mit Euch zusammen etwas dagegen unternehmen.

Mentorenprogramm

Das Mentorenprogramm geht in eine weitere Runde des Testbetriebs. Es wurde beschlossen, das Programm noch ein Semester im bisherigen Umfang weiterzuführen, um noch ein paar Erfahrungen zu sammeln. Zum Sommersemester 2009 wird es dann für alle Erstsemester der Fakultät V angeboten.

Neue Professoren in der Fakultät V

Stiftungsprofessur "Chancengleichheit in der Technikvermittlung durch Hochschulen und Medien (Porsche AG und E.ON AG)"

Die Berufungskommission wurde eingesetzt, die Ausschreibung ist erfolgt.

Dynamik maritimer Systeme

Die Berufsliste liegt beim Senator.

Fahrzeugmechanik

Die Stelle ist im Fakultätsrat beschlossen worden, muß aber noch vom Akademischen Senat genehmigt werden.

Mechanik des Bauwesens (Raack/Schoop)

Wurde inzwischen als Juniorprofessur neu ausgeschrieben.

Methoden der Produktentwicklung und Mechatronik (Nachfolge Blessing)

Die Berufungskommission wurde eingesetzt, das Auswahlverfahren läuft.

Numerische Fluidodynamik (Nachfolge Dillmann/Thiele)

Der Ruf an den Erstplatzierten ist ergangen.

Psychologie neuer Medien und Methodenlehre (Nachfolge Upmeyer)

Der Ruf an den Drittplatzierten, Hans-Rüdiger Pfister (Uni Lüneburg), ist ergangen.

Qualitätswissenschaften (Nachfolge Hermann)

Die Berufungskommission wurde eingesetzt, das Auswahlverfahren läuft.

Tribologie und Verschleißschutz (gemeinsame Stelle mit der Bundesanstalt für Materialforschung)

Die Berufsliste liegt beim Senator.

Turbomaschinen und Thermoakustik (gemeinsame Stelle mit dem DLR)

Der Ruf an den Erstplatzierten ist ergangen.

Verbrennungskraftmaschinen (Nachfolge Pucher)

Der Ruf an den Erstplatzierten ist ergangen.

Moin Horst, wat is'n det EB 104?

Ne Raumnummer und zwar die falsche.

Jetzt aber mal im Ernst:

Wir sind die INI (Studierendeninitiative), die sich um die meisten Studiengänge der Fakultäten III und V kümmert und im Raum EB 226 beheimatet ist.

Man muß uns nicht so ernst nehmen (wir selbst machen das ja auch nicht), wenn sich aber jemand mit uns anlegt, nehmen wir das sehr ernst. Die Profs in den Fakultätsräten und anderen Gremien vergessen das immer wieder und so haben sie stets mit unserem Widerstand zu rechnen, wenn sie beispielsweise versuchen, mal wieder die Wahlfreiheit in den Studienordnungen einzuschränken.

Weiterhin setzen wir uns für den freien Zugang zur Bildung ohne Einschränkung durch Studiengebühren (ja, auch Studienkonten sind Studiengebühren!) und Chipkarte, eine vernünftige Breiten- statt Elitebildung sowie den Erhalt und Ausbau offener studentischer Räume ein.

Auch andere politische Gruppierungen, wie zum Beispiel die Anti Atom Gruppe "X-1000 mal quer" oder Amnesty International haben bei uns einen Raum zum Arbeiten gefunden. Weitere Initiativen werden natür-

lich auch mit Kaffee, Schokolade und Bier unterstützt, die bei uns gegen eine Spende zu erhalten sind.

Und was läuft sonst noch so im EB 104?

Die Erstsemestereinführung (inklusive der obligatorischen Party am ersten Freitag im Semester) der von uns vertretenen Studiengänge wird von uns mitorganisiert, dabei arbeiten wir eng mit der studentischen Studienberatung zusammen, die auch einen Teil ihrer Sprechstunden bei uns hält. Wir haben im Laufe der Zeit eine umfangreiche Klausuren- und Zeichnungs-

ausleihe aufgebaut. Diese ist kostenlos, lebt aber davon, dass IHR immer mal wieder aktuelle Protokolle, Zeichnungen und Klausuren vorbeibringt. Es gibt außerdem noch eine kleine Präsenzbibliothek, einen Abpaustisch und Zeichenbretter sowie wandelnde Lexika = ältere Semester zur freien Verfügung. Wir machen hier alles ehrenamtlich, und deswegen gibt es auch keine festen Öffnungszeiten.

Wenn Ihr schon mal hier seid, könnt Ihr Euch auch gerne gleich mit Eurer Lerngruppe hinsetzen, Tee und Kaffee zum Selbstkochen laden auch so mal zum gemütlich Rumsitzen und Quatschen ein.

Bei uns gibt es keine formelle Mitgliedschaft. Alle, die Lust haben etwas an der Uni zu bewegen, oder sich zu informieren, was an der Uni politisch los ist, können jederzeit vorbeikommen. Hierzu eignet sich besonders unser offenes Plenum, das freitags ab 14.30h (s.t.) stattfindet. Hier werden die im EB anstehenden Entscheidungen von allen Anwesenden gemeinsam getroffen und Neuigkeiten aus der Unipolitik ausgetauscht.



Parteeeyyy - am 16.01.2009 ab 21 Uhr

Du hast...

- ...Weihnachten im (langweiligen) Familienkreis verbracht?
- ...den Jahreswechsel ohne richtig rockende Musik überstehen müssen?
- ...festgestellt, dass Du doch noch ein wenig Abstand vom Uni-Alltag brauchst, bevor du ihn wieder erträgst?

Dann haben wir das Richtige für Dich:

Nutze die seltene Gelegenheit, in den Genuß einer ZWEITEN EB 104-PARTY in diesem Semester zu kommen!



Feiere gebührend den Einstieg in die 2. Hälfte des WiSe 08/09 und Deine (erfolgreiche?) Landung im Jahr 2009 mit Música muy bien, coolen KommilitonInnen, günstigen Getränken und natürlich freiem Eintritt.

Wann/Wo/Wie/Warum?

16.01.2009 ab 21 Uhr / im "EB 104", Raum EB 226 im Erweiterungsbau der TU Berlin / Zugang übers Hauptgebäude (Haupteingang) / DIE PARTY schlechthin.

Das EB104 lädt zum Neujahrsempfang & zum Tanz. Eintritt ist frei!
Soliveranstaltung zur Gremienwahl. Für Getränke ist gesorgt.

Fr. 16.01.2009 - 21h im EB 226 an der TU
Zugang durch das Hauptgebäude der TU [weisser Bau am 17. Juni]

(einige der) Gruppen, die sich bei uns treffen

AMNESTY INTERNATIONAL Hochschulgruppe der TU Berlin

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Wirtschaftsinteressen, Ideologien und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation, die auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte handelt. Insbesondere arbeitet AMNESTY INTERNATIONAL:

- für die bedingungslose Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen
- für faire und zügige Gerichtsverfahren für alle politischen Gefangenen
- für die Einhaltung von Menschenrechtsabkommen
- gegen Folter und Todesstrafe, das „Verschwindenlassen“ von Menschen und extralegale Hinrichtungen
- gegen internationalen Transfer von Waffen, die zu Menschenrechtsverletzungen eingesetzt werden.

Der Beitrag der AI Hochschulgruppe der TU-Berlin zur Menschenrechtsarbeit besteht vor allem in:

Einzelfallarbeit: wir betreuen Einzelfälle von gewaltlosen politischen Gefangenen

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Anliegen an die Öffentlichkeit zu bringen ist uns wichtig. Hierfür führen wir Infostände, Brief- und Unterschriftenaktionen, Mahnwachen, Spendensammlungen etc. durch. Einige Aktionen laufen in Kooperation mit den anderen Berliner AI-Hochschulgruppen.

Weitere Informationen zu unseren Projekten und Aktionen findet ihr unter

www.amnesty-tub.de

Wir treffen uns jeden Montag um 18.15 Uhr im „EB104“ (EB 226)

Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen! Schreibt uns doch einfach eine kurze Mail an

ai.tub@web.de

AMNESTY INTERNATIONAL



Antiatomkraftgruppe "X-1000quer"



Wir setzen uns gegen die Nutzung der Atomenergie ein, und wenn man uns fragt, fordern wir die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit - aber auch wenn man uns nicht fragt. So tauchen wir immer wieder unaufgefordert auf, z.B. wenn die deutsche Atomlobby in Berlin tagt oder wenn der Castor mehr oder weniger gut getarnt als "Das dreckige Dutzend" quer durch Deutschland rollt. Dazu bieten wir jedes Jahr ein Vorbereitungs-Training in gewaltfreier Aktion an.

Ansonsten ist unser Anliegen, die Gefahren der Atomkraft bei all den anderen

Problemen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Dafür sind wir mit Infotischen und Flyern bei verschiedensten Anlässen präsent. Wir treffen uns ca. alle 2 Wochen im EB 104. Den aktuellen Termin findest Du unter www.nixatom.de

Nächste Aktion:

Mittwoch, 04.02.2009, 17 Uhr

Demo gegen die Wintertagung des Atomforums,

von der Vattenfall-Zentrale (U-Bhf Zinnowitzer Str.) zum Tagungshotel.

Firecircles

Auf die Frage, wer oder was Firecircles ist, gibt es zwei Antworten. Einerseits ist Firecircles ein E-Mail-Verteiler für Feuerbegeisterte aus Berlin (beispielsweise um sich gegenseitig über Treffen, Workshops und andere feurige Aktivitäten auszutauschen) und andererseits eine Gruppe von Feuerspielern, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Spielen trifft. Das ergibt einen lockeren Verbund von jungen und nicht mehr ganz so jungen Leuten, die ein gleiches Interesse haben: Das Spiel mit dem Feuer.

Gespielt wird mit Poi, Seilen, Stäben, Doppelstäben, Fächern und eigentlich so ziemlich allem, was sich anzünden oder für eine Show gebrauchen läßt. Neue Gesichter in der Gruppe sind nicht nur willkommen, sondern sehr erwünscht. Das Ganze lebt schließlich vom Austausch untereinander.

Die wöchentlichen Treffen finden im Sommer im Tiergarten unter freiem Himmel statt. Sie verbinden gemeinsames Lernen und Üben im Sonnenschein mit anschließendem Feuern unter den Sternen. Im Winter bietet das "EB 104" in seinen Räumlichkeiten Unterschlupf. Dort gibt es außerdem einige Spiegel im Raum (damit man sich beim Üben betrachten kann), eine Teeküche und Getränke, die gegen Spende zur Verfügung stehen, Sofas für eine gechillte Pause zwischendurch und vieles mehr.

Zusätzlich gibt es hin und wieder Wochenenden mit Workshops. An diesen Wochenenden entfliehen wir der Großstadt und dem Alltag. Es wird gemeinsam gefeuert (natürlich), gekocht, geübt, gezeltet, gesungen, geschwommen, gelacht und manchmal auch geflücht. Aber vor allem geht es darum, zu-

sammen Spaß zu haben.

Mehr Infos findet Ihr demnächst unter www.firecircles.de



Mission Erde retten - an der Uni anfangen

Wozu studierst Du eigentlich? Um später einen Job zu bekommen und Geld zu verdienen? Womöglich möchtest Du auch noch eine Familie gründen und Kinder in die Welt setzen?! Wenn Du ab und zu mal Nachrichten schaust, wird Dir aufgefallen sein, dass wir dabei sind unseren paradiesartigen Planeten, unsere Lebensgrundlage, ganz schön zu verwüsten. Die Folgen sind heute schon gravierend. Was wird erst in Zukunft sein?

Wir sind eine Gruppe von Studierenden, die sich gegen Umweltzerstörung (nicht nur) im Uni-Alltag wehren. Warum hat ausgerechnet die Technische Uni Berlins noch keine Solaranlage auf dem Dach? Wie können wir erreichen, dass in der Mensa umwelt- und klimafreundlicheres Essen angeboten wird?

Grüne Uni

Woher bezieht die Uni ihren Strom? Wir sind der Meinung, dass es unsere Aufgabe ist, kritische Fragen zu stellen und Lösungen einzufordern, denn von alleine wird sich nichts bewegen. Auf uns kommt es an. Auch auf dich!

Denn wenn DU keine Zeit hast, ist UNSERE Zeit abgelaufen.

Also: Informiere Dich über laufende Projekte oder denk Dir selbst eins aus – hier findest Du Mitstreiter_innen:

<http://www.gruene-uni.org>

Ort und Zeit der wöchentlichen Treffen: Jeden Mittwoch um 18 Uhr Raum EB 226 (Straße des 17. Juni Ecke Ernst-Reuter-Platz) im Erweiterungsbau der TU-Berlin – wir freuen uns auf Dich!



Das Energieseminar

Lehrinhalte selbst bestimmen? Praktisch lernen an der Uni? Wo geht das denn?? Vielleicht hast du ja schon vom Energieseminar gehört. Das Energieseminar bietet jedes Semester bis zu fünf Projekte zu unterschiedlichen Themen an.

Kennzeichnend ist, dass Du interaktiv lernen kannst und Dir nicht - wie in so manch anderer Veranstaltung - vorn an der Tafel die Wahrheit angeschrieben wird. Außerdem kann es dir (je nach Thema) auch passieren, dass du anstelle eines Stifts plötzlich eine Bohrmaschine, eine Säge oder ein Schweißgerät in der Hand hast.

Die Ideen für die Projekte kommen meist von Studierenden und umfassen im weitesten Sinne den Themenkomplex der Energieversorgung mit regenerativen Energien im gesellschaftlichen und ökologischen Kontext. Die Projekte sollen von den Studierenden gestaltet und Entscheidungen selbstständig getroffen werden, während wir versuchen, dafür einen guten Rahmen zu bieten. Dazu bekommst du von uns Unterstützung zu Methoden der Wissensvermittlung, der Gruppenarbeit und Projektorgani-

sation. Wichtig ist uns dabei besonders auch die Beteiligung von Studierenden unterschiedlicher Studiengänge.

Die projektorientierte Lernform wird einerseits gerne als Aushängeschild für innovative Lehre benutzt, andererseits passt sie durch den unkonventionellen Aufbau nicht in die typischen Ausstattungskriterien der TU. Dadurch war und ist das Energieseminar in besonderem Maße von Kürzungen betroffen, welche zu einem Wegfall des gesamten Projekts führen könnten.



Viele Professoren sehen in von Studierenden selbst bestimmter Lehre eine Gefahr für die Qualität der Uni, die normalerweise durch sie gesichert wird. Dass ein Titel namens 'ProfessorIn' aber nicht automatisch ein Zeichen für Qualität ist, erleben wir leider in vielen Vorlesungen.

Die Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" hat das Energieseminar als offizielles Dekade-Projekt für den Zeitraum 2008/2009 ausgewählt. Damit ist es eins der 58 Projekte und zwei Kommunen, die in dieser Auswahlrunde ausgezeichnet wurden.

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Energieseminars sehen die Auszeichnung als Bestätigung unseres Lehrkonzeptes und sehen uns damit auf dem richtigen Weg bei der Umsetzung nachhaltiger und interdisziplinärer Projektlehre.



Abteilung I - Studierendenservice

Wenn Reformen alles "verschlimmbessern"

Wer kennt sie nicht, die langen Schlangen wartender Studis im Erdgeschoss des Hauptgebäudes?!

Wahrscheinlich zählst Du hin und wieder auch zu ihnen ... oder Du fragst Dich vielleicht, was es dort so schönes gibt?

Freibier? - Nein.

Stattdessen gibt es nur Frustration - hüben wie drüben - ja, auf beiden Seiten(!) des Schalters mehrt sich der Unmut über die Situation in Campus-Center (CC) und Prüfungsamt (PA).

Aber woran liegt das?

Zu viele Studis auf zu wenig Personal? - Momentan sind wir ca 27.000 Studis, 2002/03 waren es noch über 30.000 und da ging es noch deutlich reibungsloser (bei ziemlich gleich bleibender Anzahl an SachbearbeiterInnen).

Oder ist es einfach nur Missmanagement? Das wohl eher, denn dies hat sich in den vergangenen 2 Semestern dank Miss Management, Frau Gutheil (Kanzlerin) grundlegend geändert.

Was hat sich denn geändert?

Es war einmal ein Imma(trikulations)amt, dass (fast) "imma" offen war ... 7 Schalter an denen man auch kompetent beraten wurde.

Dies mauserte sich im vergangenen Wintersemester zu einem kleinen Campus-Center. Hier muss man schon lange anstehn, um eine Wartenummer zu bekommen ... warten um warten zu dürfen.

Nun kommt es in letzter Zeit häufig vor, dass auch die Prüfungsämter statt in ihren eigenen Räumlichkeiten im CC anzutreffen sind (bzw. vorgeben dies zu sein. Konkret sitzt dort eine Bearbeiterin und bearbeitet was auch immer). Ein Zustand, der förmlich nach Abhilfe schreit ... oder zumindest nach längeren Öffnungszeiten.

Stattdessen kann man diese natürlich auch verkürzen (bzw. die Ausgabezeit von Wartenummern) und Ansprechbarkeit von sowohl Prüfungs- als auch Imma-"BeamtInnen" auf Entgegennahme von schriftlichen Anliegen reduzieren (human letterbox).

Bevor wir darauf kommen, was man dagegen unternehmen kann, hier ein paar kurz zusammengefasste Erfahrungsberichte:

An einem winterlichen Märztag betritt ein Studi das fast leere CC auf der Suche nach Imma-Bescheinigungen und Semtex, die den Postweg nicht gefunden haben. Lediglich eine Studentin lässt sich am Front-Desk beraten. Im Unklaren über das Prozedere geht unser Studi direkt in den Beratungsraum, wo 4 Damen leise Löcher in die Wände starren.

Kaum durch die Tür getreten wird Studi wieder zurück geschickt, er solle sich eine Wartenummer holen.

Nachdem diese am mittlerweile freien Frontdesk besorgt und der Beraterin übergeben wurde, bekommt Studi die Auskunft, dass diese Briefe direkt am Frontdesk abzuholen seien. Das hätte man auch einfacher haben können.

Szenenwechsel:

Mitten im Wintersemester möchte sich (ein anderer) Studi zu einer Prüfung anmelden, jedoch ist das Prüfungsamt zur Öffnungszeit geschlossen mit einem kleinen Verweis auf das CC.

Dort angekommen gibt es jedoch schon um 14 Uhr keine Wartenummern mehr obwohl die Sprechstunden bis 15 Uhr gehen.

Studi kommt an einem anderen Tag wiederum in das vertretende CC und bekommt dort nach stundenlangem warten auf und mit Wartenummer auf eine Frage zu speziellen Formalien dieser Prüfungsanmeldung als Antwort nur den Verweis auf die nächste Sprechstunde im PA.

Anderer Tag, anderer Studi, gleiche Problematik. Nach 30 Minuten warten im CC bekommt Studi, der nichts weiter möchte als sich zur Prüfung anmelden, die Information, dass das doch bitte zur nächsten regulären Sprechstunde des PA zu geschehen habe. Ungeachtet der Tatsache, dass an diesem Tag der letzte Tag der Anmeldefrist war.

Studi geht also Dienstag 13:45 (mehr als 2

Stunden vor Ende der Öffnungszeiten) zum PA, nur um keine Wartenummer mehr zu bekommen. Immerhin war am darauf folgenden Donnerstag eine Wartenummer vorhanden. Worauf Studi noch in Ruhe seine Zeitung lesen konnte, bevor die 30 Sekunden Formalie einer Prüfungsanmeldung erledigt werden konnte.

Keine Angst, wir lassen die Aufzählung bei diesen drei Fällen.

Wie Du siehst, bist Du nicht allein mit diesen Problemen.

Sollte Dich das genauso stören, wie uns, so komm bei uns vorbei und erzähle uns von Deinen Erlebnissen.

Zusammen können wir bei den zuständigen Stellen der Verwaltung und auch im Akademischen Senat genug Druck aufbauen, damit sich an dieser Situation etwas ändert.

Das wird nicht von Jetzt auf Gleich passieren, aber vielleicht in ein bis zwei Semestern.

Weiterhin hast Du die Möglichkeit deine Beschwerden über das PACC und Verbesserungsvorschläge direkt an die Kanzlerin (Verwaltungschefin) der TU zu richten.

Per Mail: k@tu-berlin.de

Per Telefon: 314 - 22500

Persönlich: H 1020

Bundesfachschaffentage der Verkehrswissenschaften in Dresden

Es war einmal vor langer, langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...

... ähm, nee.

Also nochmal. Es war einmal im November, als sich drei tapfere Recken des EB 104 auf den Weg ins weit entfernte Dresden machten, um sich mit Studierenden ähnlicher Studienrichtungen zu treffen.

Auf dieser Konferenz sollte es um ein Kennenlernen der anderen Verkehrsstudiengänge in Deutschland und die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit gehen. Ein zentrales Thema, von dem alle betroffen sind, war der Bologna-Prozess mit der Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelor und Master.

Tag 1:

Nach der Zugfahrt gab es einen sehr niedlichen Empfang am Bahnhof mit Schild und einem anschließenden Fußmarsch zur Unterkunft.

Untergebracht waren wir im internationalen Gästehaus des dortigen Studentenwerkes. Es gab Zweibettzimmer mit Küche, Bad und Frühstück für einen annehmbaren Preis und voll modernisiert.

Dann ging es auch schon zum ersten Workshop, einem gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen.

Dabei stellte sich heraus, dass die meisten teilnehmenden Unis eher verkehrsbezogene Studiengänge mit planerischer Ausrichtung, oder gleich als Vertiefungsrichtung eines Planungsstudienganges anbieten. Nur die Dresdner hatten noch etwas Bahntechnik im Angebot, wobei da aber auch eher die Bahnelektrik behandelt wird. Wir sind also mit unserem verkehrsträgerübergreifenden Studiengang einzigartig in Deutschland und unseres Wissens sogar in Europa. Der Ausklang des Tages fand dann im Studentencollege "Haus 11" bei Geburtstag, Kicker und Getränken statt.

Tag 2:

Es war ein Freitag und viel zu früh, dafür war das Frühstück lecker und nach dem langen Abend davor auch bitter nötig. Die ersten Workshops gingen schon 09:00 Uhr los. Themen waren die Arbeit in der Fachschaft (bei uns INI), und die zukünftige Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschaften (INIs). Die Workshops liefen parallel und wir haben uns so gerecht

es nur geht bei drei Leuten auf die beiden Gruppen verteilt. Leider hatten wir viel zu wenig Zeit, so dass die Diskussionen etwas kurz kamen und alles nur vorgestellt wurde.

Im Anschluß gab es einen Rundgang durch die Versuchslabore der Eisenbahntechnik. Für einige von uns wirkte es ein bisschen, als ob dort professionelle Modelleisenbahner am Werk sind, aber nach ausgiebiger Erklärung kann man auch die Wissenschaft daran erkennen. Im Flugsimulator durften wir einen Anflug auf Frankfurt am Main üben und haben uns erklären lassen, was dort alles erforscht wird.

Danach endlich MITTACH.

Tolle Mensa gibt's dort. Und vor allem lecker Essen, also im Gegensatz zur TUB-Mensa ist die TU Dresden eine kulinarische Spezialität.

Mit vollem Bauch ging es dann auf einen Verdauungsspaziergang mit Führung durch die Semperoper. Absolut beeindruckend und auch für wirklich jedeN zu empfehlen. Diese Überdosis Kultur musste dann im Workshop zum Bologna-Prozess abgearbeitet werden. Dabei stellte sich heraus, dass wir mit unserer Wahlfreiheit wesentlich besser dran sind, als alle anderen, denn das Konzept der freien Wahl ist überwiegend unbekannt bei den anderen Unis. Wenigstens etwas Gutes.

Im Vergleich ist unserer Bachelorstudiengang aus planerischer Sicht richtig gut, aber als Ingenieurstudium eher ... naja.

Auch das Integrative Konzept verschiedener Verkehrsträger und der Planung ist nur bei uns bekannt.

Ein weiterer Punkt, ist die Tatsache, dass die Bachelorstudiengänge untereinander nicht wirklich vergleichbar sind. Auch wenn das explizit die Anforderungen von Bologna waren.

Die anschließende Tour durch die lokalen Lokalitäten war sehr lustig.

Tag 3:

Wie bekannt, ging es wieder einmal sehr früh los. Der erste Punkt war ein kleiner Workshop mit Zusammenfassung der Workshops des vorherigen Tages und Vorstellung der Ergebnisse der Tagung.

Im Anschluß fuhren wir bei bestem Wetter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt und ließen uns Dresden mit seinen Ingenieurdenkmälern zeigen (Blaues Wunder, Schwebebahn).

Zum Schluß gab es noch Mittagessen, und natürlich eine große Verabschiedung.

Wir begaben uns dann noch in höhere Gefilde unseres Wohnblocks und unternahmen einige Experimente mit zellulosebasierten Segelfluggeräten. Leider waren die Messergebnisse aufgrund nicht quellfreier Luftströmung nicht aussagekräftig.

Die nächsten BuFaTa organisieren wir vom EB 104. Sie werden im Mai 2009 an der TU B stattfinden.



am letzten Tag der BuFaTa: Blick aus dem Fenster

Neues aus StuPa und AStA

Die Wahlen zum 29. Studierendenparlament (StuPa) der TU Berlin im SoSe 2008 brachten sehr gute Ergebnisse für das EB 104. Wir erreichten 15 von 60 Sitzen und sind damit wieder die stärkste Einzelliste. DANKE für Euer Vertrauen! Im Gesamtergebnis gewann das Beite Linke Bündnis, dem auch wir angehören, eine absolute Mehrheit von 51 der 60 Sitze. Bei der Wahl zum Kuratorium (neuer Art) Bekam die INI-Liste "Inis und andere ins Kuratorium!" den einzigen Studi-Sitz. Sie erhielt 86 % aller Studi-Stimmen. Ein absoluter Minuspunkt war hingegen die Wahlbeteiligung von nur 7,91 % beim StuPa ...

Das neugewählte StuPa hat sich am 28.10.2008 konstituiert und u.a. auch gleich einen neuen Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) gewählt. Zusätzlich zu den satzungsgemäß vorgesehenen Referaten wurden zwei zusätzliche Referate eingerichtet. Zum Einen ein Umwelt-Referat, sowie ein Referat für INI-Koordination und ErstsemesterInnen. Beim letztgenannte

Referat sind Referentin (Kitty) und Co-Referent (Helge) aus dem EB 104. Eine genaue Übersicht über die Referate bekommt ihr auf der AStA-Webseite (<http://asta.tu-berlin.de>).

Der neugewählte AStA setzte die Arbeit des im Mai 2008 gewählten AStAs fort, die vom RCDS zerstörte Infrastruktur wieder neu auf zu bauen. Einiges wurde geschafft, aber vieles liegt noch vor uns. Aktuell werden z.B. zwei neue MitarbeiterInnen für die Bafög- und Sozialberatung gesucht, um Personalstärke und Beratungsangebot wieder auf "Vor-RCDS-Amtszeit-Niveau" zu bringen. Also bewirbt Euch!

Infos zum AStA und seinen Tätigkeiten könnt ihr über in unregelmäßigen Abständen erscheinende AStA.Info, die Webseite bzw. dem AStA-Newsletter erfahren. Das AStA-Plenum ist jeden Dienstag ab 18:30 Uhr im EB 020. Wenn ihr mal zur Beratung oder zum Plenum geht, werdet ihr verstehen, warum die aktuellen Räume des AStA auch als AStA-Kerker bezeichnet werden. ;)

Ökostrom für die Unis !

Im Januar werden die neuen Stromlieferversträge für das Land Berlin, also auch für alle Berliner Hochschulen, ausgeschrieben. Die Senatsverwaltung für Finanzen wird über die Vergabekriterien entscheiden, weshalb wir als Angehörige der Hochschule uns mit einem offenen Brief an Finanzsenator Sarazin wenden.

Als Studierende der Berliner Universitäten und Hochschulen fordern wir für alle

www.studieren-ohne-kohle.de/unterschreiben

öffentlichen Gebäude: 100% Erneuerbare Energien aus Neuanlagen – die Energiewende in Berlin umsetzen!

Mit Eurer/Ihrer Unterstützung bekommt dieses Anliegen wesentlich mehr Gewicht. Deshalb bitten wir Dich, den Brief bis zum 12. Januar mit einer Unterschrift zu unterstützen.

Grüne Uni & Umweltreferat AStA TUB

Termine und Hinweise

Termine, die im Zusammenhang mit dem EB 104 stehen findet Ihr auch im EB-Kalender auf unserer Webseite oder am großen Brett im Vorraum des Raums EB 226. Alles hier Angekündigte ist selbstverständlich öffentlich.

jeden Freitag 14:30

Plenum des EB 104, Raum EB 226

Dienstag, 13. Januar 2009

09:30 - 15:30h(st) Institutsratswahlen an der TU Berlin

Freitag, 16. Januar 2009

ab 21 Uhr "Neujahrs-Party", Raum EB 226

Mittwoch, 21. Januar 2009

14:00h(st) FakRat V - Sitzung, H 4105

Dienstag - Donnerstag, 27. - 29. Januar 2009

09:30 - 15:30h(st) Wahlen zu den Zentralen Gremien der TUB
Wahllokale s. S. 1

Mittwoch, 28. Januar 2009

14:00h(ct) FakRat III - Sitzung, ES 220

Mittwoch, 04. Februar 2009

14:00h(ct) Sitzung des AS, H 1035

Mittwoch, 11. Februar 2009

14:00h(st) FakRat V - Sitzung, H 4105

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat trifft sich die Arbeitsgruppe gegen Studiengebühren im KF 502. Weitere Infos gibt es per Mail bei utex-plenum@gmx.de

Weitere Hinweise bzw. Links:

Unsere Website:

<http://eb104.tu-berlin.de>

AStA TU Berlin:

<http://asta.tu-berlin.de>

Aktionsbündnis gegen Studiengebühren:

<http://www.studiengebuehren-berlin.de>



Die üblichen Verdächtigen (u.A. Eure GremienvertreterInnen)

Willy, Jehova, Knispel, Helge, Roichi, Vanessa, Ringo, Susi, Mathias, Nicole, Bennet, Kitty, Thorsten, Patrick, _____ (insert funny Name here)

Layout mit Scribus (GNU-Licensed) WtFnA?